

## Vorwort

Die Stadt Rinteln hat zum Andenken an ihren Ehrenbürger, den Wissenschaftler Prof. Drs. h.c. Reinhold Tüxen, einen mit 10 000 DM dotierten Reinhold-Tüxen-Preis gestiftet, der seit 1987 alle 2 Jahre verliehen wird, um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die Hervorragendes in Forschung und Anwendung auf dem Gebiet der Pflanzensoziologie im In- und Ausland geleistet haben.

Dieser Preis ist bislang der einzige Wissenschaftspreis überhaupt, der ausschließlich an Wissenschaftler der ökologisch-vegetationskundlichen Disziplinen verliehen wird und deshalb auch international große Beachtung findet.

Nachdem die Verleihung im Jahre 1987 an Prof. MATUSKIEWICZ und im Jahre 1989 Prof. OBERDORFER erfolgte, wird der Reinhold-Tüxen-Preis 1991 auf Empfehlung des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung am 22.03.1991 im Beisein des Botschafters der Niederlande, an den zur Zeit herausragendsten Vegetationswissenschaftler der Niederlande, Herrn Prof. Dr. VICTOR WESTHOFF, Groesbeek/Niederlande verliehen.

Die Ehrung gilt damit einem der Altmeister der Pflanzensoziologie.

VICTOR WESTHOFF ist ein Pionier der Europäischen Küstenforschung, die er als langjähriger Weggefährte und Freund Tüxens mit diesem initiiert und sehr weit fortgetrieben hat.

Mit der Verleihung des Tüxen-Preises an Professor WESTHOFF reihen sich die Stadt Rinteln und die Tüxen-Gesellschaft in eine Kette zahlreicher Ehrungen, die dem Preisträger bislang zuteil wurden: Seit 1974 ist WESTHOFF Mitglied der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften, der Internationalen Vereinigung für Vegetationskunde, der British Ecological Society und vieler anderer Wissenschaftsvereinigungen. Der Vorstand der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft hat ihm am 22. März 1991 die Ehrenmitgliedschaft angetragen.

Prof. TÜXEN, zu dessen Andenken der Preis verliehen wird, wurde 1899 in Ulsnis (Schleswig-Holstein) geboren und ein Jahr nach seiner mit summa cum laude in Heidelberg bestandenen Promotion im Jahre 1921 als einer der ersten amtlichen Naturschützer in die damals neu begründete Provinzialstelle für Naturschutz in Hannover berufen. Er begann als Grundlage weiterer Naturschutzarbeit und einer standortgerechten Nutzung des Landes mit der pflanzensoziologischen Untersuchung Nordwestdeutschlands. Darauf konnte seit 1931 die von ihm geleitete Vegetationskartierung der Provinz Hannover aufbauen. In Anerkennung der Bedeutung der Pflanzensoziologie für Wissenschaft und Wirtschaft gründete Reinhold Tüxen 1938 die Zentralstelle für Vegetationskartierung in Hannover und spätere Bundesanstalt für Vegetationskartierung in Stolzenau, welche er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst im Jahre 1964 mit großem Erfolg leitete. Darüber hinaus hat er in der Tierärztlichen Hochschule und der Technischen Universität in Hannover den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Vegetationskunde und im Naturschutz geschult. Viele seiner ehemaligen Schüler sind heute an Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten, auch in Naturschutzorganisationen, in aller Welt tätig. Wenige Tage vor Vollendung seines 81. Lebensjahres starb Prof. Tüxen am 11. Mai 1980. In Anerkennung des von Prof. Tüxen aufgebauten Forschungszentrums hat nach seinem Tode die Niedersächsische Landesregierung im Jahre 1981 den gesamten wissenschaftlichen Nachlaß erworben. Dazu zählt auch die Bibliothek, die als weltweit vollständigste Sammlung der pflanzensoziologischen Literatur angesehen wird. Seit 1989 ist die Bibliothek im Institut für Geobotanik der Universität Hannover aufgestellt. Der Erlös ist nach dem Willen des hervorragenden Forschers in die Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung eingegangen, und zwar zur Förderung junger Wissenschaftler und Forschungsarbeiten auf den Gebieten der Pflanzensoziologie und des Naturschutzes.

Seinem Wirken verdankt Niedersachsen zahlreiche Natur- und Landschaftsschutzgebiete und eine führende Stellung in der Umweltforschung. Viele Ergebnisse seines Schaffens hat REINHOLD TÜXEN in mehreren hundert Veröffentlichungen dargelegt. In bedeutenden wissenschaftlichen Gesellschaften des In- und Auslandes war er an führender Stelle tätig und seine

Verdienste sind von wissenschaftlichen Organisationen, Universitäten und Regierungen des In- und Auslandes in Schriften sowie mit hohen Auszeichnungen vielfach gewürdigt worden.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst baute Tüxen als Privatinstitut die „Arbeitsstelle für Theoretische und Angewandte Pflanzensoziologie“ an seinem „Altersitz“ in Rinteln - Todenmann auf. Rinteln wurde so in Kürze ein weltbekanntes Zentrum pflanzensoziologischer Forschung und Lehre. So fand von 1963 bis 1980 jährlich in Rinteln das Internationale Symposium für Vegetationskunde mit bis zu 200 Teilnehmern aus nahezu allen Ländern der Erde statt.

Die Reinhold-Tüxen-Gesellschaft setzt nun diese Tradition fort; Zweck der Gesellschaft ist die Förderung vegetationskundlicher Forschung, die Förderung der Lehre und ihre Anwendung. Weiterhin werden mit den Mitteln der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung wissenschaftliche Grundlagenforschung, Symposien und die Betreuung der Tüxen-Bibliothek finanziert. So führte die Tüxen-Gesellschaft als deutschsprachige Vereinigung für Vegetationskunde nunmehr jährlich Symposien durch auch in diesem Jahr wird zu Ehren des Preisträgers ein internationales Symposium vom 23. bis 24. März 1991 veranstaltet.

Univ. Prof. Dr. Richard Pott

Vorsitzender der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft und des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung

Hannover, den 1. August 1991

RAT UND VERWALTUNG  
DER

STADT RINTELN

beehren sich, zur feierlichen Verleihung des

**Reinhold-Tüxen-Preises 1991**  
der Stadt Rinteln

an Herrn

**Prof. Dr. Victor Westhoff**  
Groesbeek (Niederlande)

am Freitag, dem 22. März 1991, um 16 Uhr  
im Saal des Ratskellers in 3210 Rinteln, Marktplatz 1,  
herzlich einzuladen.

Im Anschluß an die Veranstaltung gibt die Stadt Rinteln  
einen Empfang.

Um 20 Uhr hält Herr Prof. Dr. Dietbert Thannheiser, Hamburg,  
im Brückentorsaal einen öffentlichen Vortrag zum Thema  
„Die Küstenvegetation der arktischen und borealen Zone“.

## Programm

Wolfgang Amadeus Mozart  
Salzburger Symphonie Nr. 3  
1. Satz, Allegro

\*

Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Rinteln,  
Herrn Friedrich-Wilhelm Hoppe

\*

Laudatio durch Frau Prof. Dr. Otti Wilmanns,  
Freiburg

\*

Überreichung des Reinhold-Tüxen-Preises 1991  
durch den Bürgermeister der Stadt Rinteln

\*

Ansprache des Preisträgers,  
Herrn Prof. Dr. Victor Westhoff

\*

Dankesworte des Vorsitzenden des Kuratoriums  
der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung,  
Herrn Prof. Dr. Richard Pott, Hannover

\*

Wolfgang Amadeus Mozart  
Salzburger Symphonie Nr. 3  
2. Satz, Andante  
3. Satz, Rondo

Es spielt das Streichquartett  
der Kreisjugendmusikschule Schaumburg